



Frankfurt, 26.06.2020

Planungen für den Beginn des kommenden Schuljahres

Sehr geehrte Eltern,

am Montag bricht unsere letzte Schulwoche an und wir wollen unsere Planungen zumindest an Eckpfeilern und Zielsetzungen orientieren.

Das oberste Ziel des kommenden Schuljahres sollte unbedingt eine Schulorganisation sein, die es ermöglicht, alle Schülerinnen und Schüler grundsätzlich zu benoten.

Nach derzeitigem Stand wird der Präsenzunterricht ab dem 17.08.2020 vollständig stattfinden (Sportunterricht und WPU-Kurse bzw. AGs sind hiervon weitgehend ausgenommen). Sollte es zu einzelnen Corona-Ausbrüchen an der Schule oder in der Umgebung kommen, gehen wir von einer phasenweisen Schließung der Schulen aus.

Für diese Zeit möchten wir verbindliche Konzepte in der Schublade liegen haben, die bei Bedarf greifen können.

Daher gelten für den Fall einer Schulschließung nach den Sommerferien folgende Regelungen:

1. Fortführung des Präsenzstundenplans im Homeschooling.
2. Die Hälfte des Stundendeputats wird „live“ erteilt. Für die andere Hälfte des Deputats erhalten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben, für die sie stichprobenartige Rückmeldungen erhalten.
3. Sollten Lehrkräfte während der Schulschließung erkranken, wird der Ausfall auf dem DSB vermerkt.
Schülerinnen und Schüler, die nicht an den *Teams*-Sitzungen teilnehmen können, müssen sich ebenfalls bis 07:00 Uhr bei der Fachlehrkraft entschuldigen. Die Entschuldigung muss bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern vom Mail-Account der Eltern geschickt werden.
4. Während der *Teams* – Sitzungen sollen die Schülerinnen und Schüler sich möglichst in ruhiger Atmosphäre befinden. Die Teilnahme am Unterricht in der Küche während das Mittagessen gekocht wird oder im Wohnzimmer, während der Fernseher läuft, stört die Konzentration der gesamten Lerngruppe. Auch bitten wir darum, dass andere Familienmitglieder **nicht** am Unterricht teilnehmen und/oder sich an diesem durch Redebeiträge beteiligen.
5. Die Lehrkräfte berücksichtigen bei ihrer Unterrichtsplanung die Möglichkeit einer Schulschließung, sodass ein nahtloser Wechsel zwischen Präsenz- und Onlineunterricht ermöglicht wird. Derzeit erstellt eine Gruppe Lehrkräfte eine Handreichung mit *best-practice* Beispielen aus den vergangenen Wochen. Zwischenzeitlich gibt es eine Stellungnahme des Kultusministeriums, wonach eine Mischung aus Präsenz- und Onlineunterricht bewertbar ist.
6. Bereits in den ersten Wochen des Präsenzunterrichts soll die mögliche Schließung organisatorisch vorbereitet werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Kontaktdaten aktuell sind und ihr Kind über einen funktionierenden eigenen PC-Zugang mit Internet (Geräte können bei Bedarf über die Schule ausgeliehen werden) sowie einen Zugang zu *MS-Teams* verfügt. Sollten Sie über keinen Internetanschluss verfügen, bitten wir, uns dies mitzuteilen. Über das *Bildung – und Teilhabe – Paket* ist es möglich, die Kosten hierfür über staatliche Unterstützung finanziert zu bekommen.

7. Für den Fall einer Schulschließung führt jede Lehrkraft in jedem Fach ein Kursbuch, in dem die Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler in den Teamssitzungen notiert wird. Im Fall einer Erkrankung Ihres Kindes, ist dies direkt bei der Fachlehrerin/dem Fachlehrer durch Sie zu entschuldigen.
8. Bitte besprechen Sie mit Ihren Kindern, dass **KEINE** Unterrichtsmaterialien in den Spinden verbleiben. Die Kinder müssen im Fall einer plötzlichen Schulschließung jederzeit in der Lage sein, auf ihre Materialien zuzugreifen.

Was die Nutzung unserer beiden Plattformen *Moodle* und *Teams* angeht, so werden wir dabei bleiben, beide Plattformen nach Bedarf einzusetzen. Wenngleich man in *Teams* ebenfalls Dateien hochladen kann, so bietet die Lernplattform Moodle mehr. Neben Arbeitsblättern finden Sie dort auch Videos und Bilder. Durch die Kommentarfunktion ist es möglich, jeder/jedem Schüler*in ein persönliches Feedback zu geben. Durch den Chat kann man jederzeit in Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern treten. Das Forum ermöglicht, dass sich Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützen. Darüber hinaus haben Lehrkräfte die Möglichkeit jederzeit Einblick in den Arbeitsstand der Lernenden zu nehmen und genau prüfen zu können, wer wann arbeitet. Das macht die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern individueller, sodass sehr konkrete Tipps zur Weiterarbeit gegeben werden können, was in einer Videokonferenz nicht möglich wäre. Häufig berichten Lehrkräfte, dass Schülerinnen und Schüler die Kamera am Computer oft ausgeschaltet lassen, was für die/den Moderator*in einer Videokonferenz schwierig ist, weil man auf 30 Symbole schaut, die auch nicht immer die Anfangsbuchstaben des Vor- und Nachnamens enthalten. Eine Überprüfung der verstandenen Unterrichtsinhalte ist in Videokonferenzen schwer möglich, da nicht alle Schülerinnen und Schüler kontinuierlich mitarbeiten, in *Moodle* ist das leicht überprüfbar.

Gerade für die schwächeren Schülerinnen und Schüler bietet Moodle die Chance, Lerninhalte beliebig oft zu wiederholen, Versäumtes nachzuholen und in eigenem Tempo zu erarbeiten, was bei einer Videokonferenz nicht möglich wäre.

Darüber hinaus ist *Moodle* die offizielle Lernplattform, die über das Hessische Schulportal auch nach Corona im Digitalisierungskonzept zur Verfügung stehen wird. Ob dies bei *Teams* der Fall sein wird, ist unsicher.

Das neue Schuljahr werden wir mit einer Lernstandserhebung in den Fächern D, M, F, E, L beginnen. Hierzu erarbeiten die Fachkonferenzen entsprechende Inhalte, die es ermöglichen, den Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldung über mögliche Defizite sowie personalisierte Übungsmaterialien zu geben.

Bis zu den Herbstferien werden wir sodann unsere altbewährten Lerninseln anbieten, in denen die Schülerinnen und Schüler bis zu zweimal pro Woche mögliche Defizite mithilfe des Materials aufarbeiten müssen. Über die Teilnahme an den Lerninseln entscheidet die Klassenleitung zusammen mit der Fachlehrerin/dem Fachlehrer.

Darüber hinaus wird die Schillerschule **aller Voraussicht nach** in der ersten und letzten Ferienwoche ein Sommercamp veranstalten, das von Studierenden betreut wird. Die Organisation des Camps übernehmen Frau Bonifer, Herr Karg sowie Herr Kohn. Bitte haben Sie Verständnis, dass der organisatorische Vorlauf sehr kurz ist. Das Camp muss beantragt und genehmigt werden, darüber hinaus benötigen wir das Einverständnis des Schulträgers. Wir versuchen, dies in den verbleibenden Tagen alles zu realisieren und informieren Sie kurzfristig über Anmeldemodalitäten u. ä.

Wichtig für die Durchführung des Präsenzunterrichts:

Bitte richten Sie sich unbedingt auf eine Änderung im Vertretungskonzept ein. Erkrankte Lehrkräfte, die im Normalfall noch mit einem „kleinen Schnupfen“ zum Unterricht erschienen wären, dürfen nicht unterrichten. Das bedeutet, dass sich Änderungen auf dem DSB kurzfristig

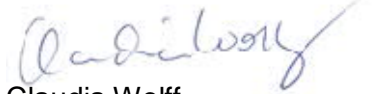
und deutlich häufiger ergeben können als üblich. Es bietet sich an, kurz vor dem Verlassen des Hauses noch einmal zu prüfen, ob die erste Stunde nach Plan stattfindet.

Beachten Sie bitte auch, dass Sie Ihre Kinder schon bei den **kleinsten Symptomen** einer Erkrankung **nicht** in die Schule gehen lassen. Kinder, die nachweislich nicht unter Allergien leiden, werden wir bei den ersten Anzeichen einer Erkältung nach Hause schicken.

Sobald wir verlässliche Informationen oder Änderungen in der Planung und/oder Organisation haben, werden wir Sie hierüber in Kenntnis setzen.

Sie finden die aktuellen Schreiben auch immer auf unserer Homepage.

Freundliche Grüße



Claudia Wolff